

**Pilotprojekt geseBo (geschlechtssensible Berufsorientierung)**

**Zielgruppen: Schülerinnen und Schüler** der 3. Klasse Hauptschulen in 2 Hauptschulen im Weinviertel, Leitungs- und Lehrpersonen in Hauptschulen, Gender-Beauftragte in Pädagogischen Akademien, Unternehmen.

**Zielsetzungen:**

- a) **Geschlechtssensible Thematisierung der Ausbildungs- und Berufsentscheidung;** hinsichtlich der Auswirkungen auf die eigene Karriere- und Lebensplanung sowie die Verfestigung bestehender Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern am Arbeitsmarkt (Stichworte: Einkommens- und Aufstiegsmöglichkeiten, Verteilung bezahlte versus unbezahlte Arbeit, eigene Kompetenzwahrnehmung und Rollenstereotypen, etc)
- b) **Steigerung des gender-Bewusstseins in der Schule,** vor allem in der Berufsorientierung: Lehrpersonen spielen eine wichtige Rolle bei der Ausbildung von Rollenstereotypen, daher wird mit ihnen ebenso geschlechts-sensible Berufswahl thematisiert wie mit Verantwortlichen in den Pädagogischen Akademien. Entsprechende Gender-**Trainings** mit Berufsorientierungslehrpersonen werden begleitend durchgeführt.
- c) **Nachhaltige Veränderungen in den Schulen:** Die in den Schulen gewonnenen Erfahrungen werden mit den Verantwortlichen diskutiert in Hinsicht darauf, was davon in den Regelbetrieb übernommen werden kann, ev. Kooperation mit im Aufbau befindlicher **BO-Plattform** (vgl. Kontakt WKNÖ).
- d) **Unternehmen** aus der Region werden eingebunden, einerseits indem Beschäftigte ihre Karriereverläufe in den Schulen darstellen, andererseits indem Unternehmen hinsichtlich geschlechts-sensiblem Lehrplatzangebot und **gender mainstreaming (gm) im Unternehmen** sensibilisiert werden. – Begleitend wird schriftliches Argumentarium zum Nutzen von gender-mainstreaming im Unternehmen bereitgestellt („Was bringt gm?“).
- e) Eine ExpertInnen-Arbeitsgruppe begleitet die Umsetzung des Pilotprojekts, eine **Vernetzung mit ähnlichen Projekten** und die **Nutzung möglicher Synergien** wird dringend angestrebt.

**Projekt-Inhalte** für die Umsetzung in den Schulen sind unter anderem:

- Bereitstellung und Erarbeitung relevanter Arbeitsmarkt-Informationen
- Diskussion geschlechts-segregierender Faktoren am Arbeitsmarkt: mit SchülerInnen, Lehrpersonen, interessierten Eltern
- Erarbeitung thematischer Inhalte durch SchülerInnen mittels Theaterarbeit unter professioneller Begleitung

Umsetzungsbeginn in den Schulen: September 2003

Bei mehr Interesse kontaktieren Sie bitte: [helene.schiffbaenker@gendernow.at](mailto:helene.schiffbaenker@gendernow.at)